



Blutkonserven,
überlebenswichtig bei
Katastrophen

Telemedizinische Versorgung elektiver Risikopatienten

Die telemedizinische Beobachtung elektiver Risikopatienten entlastet einerseits Kliniken von unnötiger Bettenbelegung und wiederholten Kontrolluntersuchungen. Andererseits bleibt die Lebensqualität der Patienten erhalten, da langwierige Klinikaufenthalte zur Beobachtung vermieden werden, auf unnötige Einbestellungen zu Kontrolluntersuchungen verzichtet wird und sie in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung verbleiben können.

Digitaler Notfall-Blutspendenservice

Blutkonserven sind für die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung in Krisen- und Katastrophenfällen unabdinglich. Sowohl bei Extremtemperaturen als auch im Ernstfall müssen Spender und medizinisches Personal über eine Blutspende-App schnell aktiviert, auf temporär in Betrieb genommene Blutspendezentren verteilt und der Transport über alternative Wege (z. B. Drohnen und Wasserwege) organisiert werden.

Kontakt

Dr. Thomas Hoppe
Fraunhofer FOKUS,
Geschäftsbereich Quality Engineering
Tel. +49 30 3463-7408
thomas.hoppe@fokus.fraunhofer.de

Fraunhofer FOKUS
Kaiserin-Augusta-Allee 31
10589 Berlin

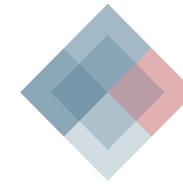
www.reskriver.de
www.fokus.fraunhofer.de

© Fraunhofer FOKUS

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



ResKriVer
Resiliente Versorgungsnetze

Resiliente, krisenrelevante Versorgungsnetze

**Krisenbewältigung
erfordert Vorausschau
und Vorsorge**



KomRe AG



YOUSE

Krisen und Katastrophen bedrohen Wirtschaft und Gesellschaft

Im Rahmen des Projektes ResKriVer entstanden Lösungen, Services und Komponenten für die Krisenkommunikation mit der Bevölkerung, die Lagebildvervollständigung für Krisenstäbe, das Risikomanagement von Lieferketten, die Analyse von Social Media und zur Koordination im Gesundheitswesen.

Sie schaffen die Grundlagen für die Steigerung der Resilienz von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, um die Auswirkungen multipler Krisen transparent zu machen und die Resilienz von Wirtschaft und Gesellschaft organisationsübergreifend zu erhöhen.

Ausgangslage und Ziele

Die Corona-Pandemie und politische Konflikte haben kontinentale und globale Krisen und Katastrophen verstärkt in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Der Klimawandel führt vermehrt zu Überschwemmungen, länger anhaltenden Hitzeperioden und großflächigen Vegetationsbränden. Krisen belasten zusätzlich das unter Pflegekräftemangel leidende Gesundheitswesen. Wirtschaftliche Abhängigkeiten offenbaren sich durch verspätete Lieferungen und Mangelsituationen, insbesondere wenn mehrere Disruptionen die globalen Lieferketten treffen. Falschmeldungen in sozialen Medien können gesellschaftliche Spaltungen verstärken.

Kollaborative Lieferkettenanalyse und Simulation

Kollaborative Lieferkettenanalysen und Simulationen unterstützen Unternehmen (z. B. der kritischen Infrastruktur) sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben bei der organisationsübergreifenden Erfassung von Informationen über Lieferketten, deren Analyse und Simulation von Disruptionen auf die Versorgung mit (krisen-)relevanten Gütern, Halbprodukten und Rohstoffen, um Versorgungsengpässen vorzubeugen.

Sensordatenanalyse und resiliente Kommunikationsnetze

Die Erhebung aktueller Lagebilder unterstützt Krisenstäbe bei der Bewertung und Entscheidung von Hilfsmaßnahmen. Drohnen-basierte KI-Systeme liefern Informationen über die Einsatznotwendigkeit, die Prognose der Waldbrandausbreitung unterstützt den Schutz von Bevölkerung und Infrastruktur; ein redundantes, vom Stromnetz unabhängiges Kommunikationsnetz sichert den Informationsaustausch im Blackout-Fall.

Lager steigern die Resilienz von Lieferketten

Monitoring Sozialer Netzwerke

Social-Media-Monitoring unterstützt Leitstellen, Krisenstäbe und Redaktionen durch zeitnahe Bereitstellung aktueller und verlässlicher Informationen aus Sozialen Medien zur Erkennung von entstehenden Problemen, Meinungen, Themen und der Einschätzung von Stimmungen und Risiken.

